



Die Orioniden kommen – heute Abend können dutzende Sternschnuppen beobachtet werden

In der Nacht von Donnerstag, 21. auf Freitag, 22. Oktober erreicht der Orionidenschwarm seinen Aktivitätshöhepunkt. Wenn der Himmel klar ist, können Sie dutzende Meteore beobachten.

Einer der letzten Sternschnuppenschauer in diesem Jahr. In der Nacht von Donnerstag, dem 21. Oktober, auf Freitag, den 22. Oktober erreicht der Orionidenschwarm seinen Höhepunkt, so dass man Dutzende von Meteoren am Himmel beobachten kann. Es gibt jedoch eine Bedingung: gutes Wetter.

Der Schwarm, der für seine Helligkeit und die Geschwindigkeit seiner Meteore bekannt ist, stammt vom Kometen Halley im Sternbild Orion. Der Komet kann im Durchschnitt alle 76 Jahre gesehen werden. „Dies ist die übliche jährliche Niederschlagsmenge. Nach unseren Schätzungen sind etwa 20 Meteore pro Stunde mit bloßem Auge sichtbar, wenn Sie einen dunklen Himmel ohne Lichtverschmutzung haben. In Paris kann man von Glück sagen, wenn man zwei sieht“, sagte der Astronom Jérémie Vaubaillon gegenüber RTL. Das Phänomen hat bereits Anfang Oktober begonnen und wird Anfang November enden.

„Wir sind noch nie auf dem Kometen Halley gelandet“

Wenn die Wetterbedingungen es zulassen, sollten wir heute Nacht aufbleiben, um den Meteoriten-Schwarm zu genießen. Die Sternschnuppen werden nach Mitternacht am besten zu sehen sein. Zu Beginn der Nacht muss man auf den Osten achten, am Ende der Nacht dann auf den Süden.

Der Durchzug der Orioniden weckt nicht nur die Neugierde der Menschen, sondern ist auch für Wissenschaftler von besonderem Interesse. „Die Raumfahrtmission Rosetta konnte sich dem Kometen 67P/Churyumov-Gerasimenko nähern, um zu sehen, wie er ausgast. Aber wir sind nie auf dem Kometen Halley gelandet. Zusammen mit den Orioniden schickt er uns Kometenkörner, die zu den primitivsten Objekten im Sonnensystem gehören. Und wir sehen, wie sie sich 100 km über uns auflösen. Das ist eine unglaubliche Chance, denn es kostet Millionen, eine Sonde zu einem Kometen zu schicken“, so der Astronom Jérémie Vaubaillon gegenüber RTL.

Um das Phänomen richtig beobachten zu können, sollten Sie einen klaren Ort wählen, an dem es keine Störung durch Lichtquellen gibt. Warten Sie etwa dreißig Minuten im Dunkeln, damit sich Ihre Augen gut an die Dunkelheit gewöhnen können. Es ist nicht notwendig, irgendwelche Geräte zu benutzen.

Lesen Sie dazu auch:



Die Orioniden kommen – heute Abend können dutzende Sternschnuppen beobachtet werden

- Ein Lichtball und ein großer “Bumm”: War es ein Meteorit am bretonischen Himmel am...
- Ein Meteor zwischen dem Gers und dem Lot-et-Garonne eingeschlagen und Enthusiasten machen sich auf...